Caunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Naffauische Schweis . Anzeiger für Chihalten, | falkensteiner Anzeiger hornnuer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Die "Zaunus Bettung" mit ihren Reben-Ausgaben ericheint an allen Wochentagen. — Begugoprele einichlich ber Wochen-Bellage "Zaunus-Blettee" (Dienstage) und bes "Inkriesten Countage-Blattee" (Breitage) in ber Sefdelinftelle ober ine baus gebracht viertelfahrlig Mt. 1,75, manailich 60 Bfennig, beim Brieftunger und am Bellungsicalter ber Boftamter viertalfahrt. Mt. 1.80, menatfic @ Gfennig (Beftengelb nicht mit eingerechnet). - Angeigen: Die 50 mm breite Betitgelle 10 Bfennig für driliche Angeigen, 15 Bfenni für answärtige Angelgen; bie 35 mm breite Reffame. Betitgeile im Terttell \$5 Sfeunig; taballarifder Gag

Dh. Aleinbohl, Konigitein im Zaunus

Februar

Dienstag

mirb bappelt berechnet. Gange, halbe, brittel und viertel Colten, burchlaufend, nach bejaubarer Boro Bei Mieberholungen unveranborter Ungeigen in furgen 3mildenraumen entfprechenber Raciog. Jobe Rach lagbemilligung wird hinfullig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebilbren. - Ginfache Beilagm Anziend Mil. fi — Angeigen-Annahmet größere Anzeigen bie 9 Uhr vormittage, lieinere Angeigen Eb beib 13 ilbt vermittage. — Die Nufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen abet en bestimmter Good with turlidit berüdlichtigt, eine Gemahr hierfür aber nicht übernemmen.

Befchäftsftelle: Konigftein im Caunus, Dauptftraße 41 Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Deutschland und Amerika.

Botichafter Berard verlangt feine Paffe.

Rr. 31 · 1917

Berlin, 5. Febr. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., 3f.) Der ameritanifche Botichafter Berr Gerard ift heute gegen 1 Uhr im Muswartigen Amt ericbienen, hat bem Staatsfefretar Bimmermann einen Befud gemadit und feine Baffe verlangt. Die Unterhaltung zwifden ben beiben Berren bewegte fich in ben freundichaftlichften Formen, bie ihrem lang. fährigen amtlichen und perfonlichen Bertehr entsprechen. Auch wurde dabei von beiben Geiten bem Buniche Ausbrud gegeben, daß ber jegige Abbruch ber biplomatifchen Begiebun-

Botichafter Gerard und Die ameritanifche Rolonic.

gen nicht zu ben letten Ronfequengen führen merbe.

Berlin, 5. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg.) Un welchem Tage ber Botichafter Gerard Berlin verlaffen wird, fteht noch nicht fest, auch ist nichts Sicheres befannt, auf welchem Wege er feine Beimat erreichen will, Der Botichafter wird abreifen, wenn bie bringenbften Gefchafte erlebigt find und wird wahrscheinlich die Bertretung ber amerifanischen Interelfen an den fpanischen, icon reichlich belofteten Botichafter

Die hiefige ameritanische Rolonie, Die in Friedenszeiten burchichnittlich 5000 Röpfe gablte, bat fich mabrent bes Rrieges ichon vermindert, es durften jest nur noch einige Sunbert hier fein, Frauen und Rinder eingeschloffen. Es fehlen namentlich die fo gablreichen Studierenden beiber Gefchlechter, besonders die ber Dufif. Bon biefen Ameritanern haben fich beute ichon viele ihre Baffe geholt. Es berrichte auf ber Botschaft ein lebhaftes Treiben, aber ohne jede Unruhe. Das Saus ber Botichaft am Wilhelmsplat wird nicht auffälliger, wie ichon mabrend bes gangen Rrieges, von einigen in ber Rabe auf und ab patrouillierenben Schutgleuten bewacht.

Die Stimmung in Kongrefhreifen.

Rew Yort, 4. Febr. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., 3f.) In ben Rreifen der Rongregmitglieder berricht die Anficht por, bag Billon infolge feiner Saltung im "Guffer". Fall die Besiehungen ju Deutschland habe abbrechen muffen, bag aber ber Eintritt von Teindfeligfeiten nicht mahricheinlich fei, fofern nicht ein unvorhergesehener 3wijchenfall eintrete. Auch werden bisher feine militarifchen Borbereitungen getroffen, außer bem Antrag einiger Abgeordneten (bie nicht für ihre Parfei, sondern für fich vorgeben), 500 Millionen Dollars Anleihen für Rriegszwede gu begeben, ober bem anberen Antrag, 2 Millionen Golbaten ju mobilifieren und abnlichen Borichlägen. Der Rongreß als folder hat bisber feinerlei berartige Schritte unternommen, noch nicht einmal einzelne

Irgendwelche Kriegsstimmung ift nicht vorhanden, wenn auch viele amerifanische Flaggen bier gu feben find, gerade wie vor dem Ausbruch bes spanisch-amerikanischen Rrieges. Die Deutsch-Ameritaner verhalten fich febr gurudhaltenb.

Frangöfische Meldungen.

Bajel, 5. Febr. (Priv. Tel. d. Frif 31g., 3f.) Savas melbet aus Baris: Der Botichafter ber Bereinigten Staaten Charp erhielt von Bafbington die Beifung, alle Besiehungen ju Deutschland abzubrechen, b. h. die Arbeiten ber Bolichaft für bie beutichen Zivilinternierten und Rriegsgefangenen einzustellen. Das Rabeltelegramm fagt nichts über Die Defterreicher und Turfen. Der Botichafter hat bem ametifanifchen Ronful in Borbeaur Beifung erteilt, biejenigen Amerifaner, die beabsichtigen, nach Amerifa abzureifen, auf-Juforbern, bis auf weiteres Franfreich nicht zu verlaffen. Auch an bie fibrigen Safen wurde ber gleiche Befehl gefchidt.

Rew Yort, 4. Febr. (28. B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Dem belgischen Gefandten wurde mitgeteilt, baß Die Bereinigten Staaten ihren Diplomatifchen Bertreter in Belgien nicht abberufen, außer wenn bie beutichen Militarbehörden ihm ein langeres Bleiben unmöglich machen. Huch Die Ameritaner, die für die Silfsmiffion arbeiten, follen porlaufig in Belgien bleiben.

Balel, 5. Febr. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., 3f.) Die frangofilche Breffe, Die bem Brafibenten Bilfon bei einer Wiederwahl wenig Sympathie bezeugte, fpendet natürlich feiner letten Tat, bem Abbruch ber Beziehungen mit Deutschland, lauten Beifall. Gie gibt babei aber offen gu, bag ibr ber Abbruch ber biplomatifchen Beziehungen nicht genügt. Sie wartet mit Ungebuld auf bie Berfentung eines amerifamiden Dampfers, Die es Bilfon gestatten wurde, eine Rriegsertlarung folgen gu laffen.

Englische Meldung.

Die "Times" berichtet mis Bafbington: Der öfterreichifche Botichafter wird hier bleiben, es fei benn, bag fich fein Land ber neuen Barbarei anichlieft. Der Brafibent wünscht, bag er bleibt, bamit bie Bereinigten Staaten noch einigen Einfluß auf Die Behandlung der Gefangenen in den von ben Deutschen eroberten Gebieten ausüben tonnen. Much hofft er, burch Bermittlung Defterreichs noch eine Tur gu finben, in anderer Sinfict Gutes ju tun. Es fann aus befter Quelle gesagt werben, daß man in Bafbington den Abbruch ber biplomatischen Beziehungen noch nicht als bas unvermeidliche Borfpiel zum Kriege betrachtet. Man fürchtet und glaubt, bag ber Rrieg wahrscheinlich, man hofft aber noch, daß er zu vermeiben ift, ba man weiß, bag bas amerilanifche Bolf, obgleich es feinem Brafidenten folgen wird, den Rrieg nicht wünfcht und weil ber Brafident glaubt, bag er England und ber Gache ber Menichheit am beiten helfen fonne, indem er außerhalb bes Rrieges bleibt. Ingwischen ift als ficher anzunehmen, baß bie Reutralität Amerifas gegen bie Allitierten nicht mehr ftrift fein werbe.

Saag, 5. Febr. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., M.) Reuter melbet aus London: Wie verlautet, hat vorläufig die amerifanifche Regierung nicht bie Abficht, Die beutschen Sanbelsichiffe, bie in ameritanifden Safen aufgelegt find, ju beichlagnahmen, ba bies eine Rriegshandlung fein wurde. Andererseits ständen Kriegsschiffe wie der "Bring Wilhelm" und der "Bring Sitel Friedrich", die zeitweise interniert waren, bereits im Gewahrsam der Bereinigten Staaten. Die "Apram" und bie "Rronpringeffin Cacilie", die durch Rontrollbeamte ber Bereinigten Staaten in Berwahrung genommen murben, ftanben tednisch ichon unter Auflicht ber Gerichtshofe. Die Beamten erffaren, Die behordliche Berfügung, vier beutiche Rauffahrteifchiffe in Banama gu beichlagnahmen, fei zweifelles eine Dagnahme vorübergehender Art, bie ben 3wed habe, ju verhindern, daß bie Bejagung die Gdiffe in Die Luft fprenge und biermit ben Ranal gefahrbeten,

Die amerikanische Kriegsflotte.

Bajel, 5. Febr. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., 3f.) Savas eidel aus Baris; Man meidel dem "Journal" baß nach einer Melbung aus Bafbington bie ameritanische Rriegsflotte aus ben Antillen gurudberufen murbe, um im Atlantischen Ozean zu freugen.

Sang, 5. Febr (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Reuter melbet aus Wafbington: Die Regierung ermagt, Die amerifanifden Schiffe, Die burd bas Blodabegebiet gu reifen haben, burd Rriegsfdiffe begleiten gu laffen.

Die deutschen Schiffe in Umerika.

Berlin, 5, Febr. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., sf.) Die Lonboner Melbung, bag bie amerifanische Regierung eine Anjahl deutscher Schiffe beschlagnahmt und bie Mannichaft einiger Silfsfreuger interniert habe, ift nicht ohne weiteres flar. Ein Abbruch ber biplomatifden Beziehungen ift noch nicht Rriegserffarung, und die Regierung ber Bereinigten Stoaten hatte es alfo fehr eilig mit biefer Beichlagnahme gehabt, wenn fich die Rachricht bestätigen follte. Bas die Internierung ber Mannichaften anlangt, fo fteht bie beutsche Regierung auf bem Standpuntt, daß Schiff und Mannichaft nicht von einander gefrennt werben follen. Ratürlich lagt fich aber eine Meinungsverschiedenheit über diese Frage gur Beit nicht austragen. Bisher hatten bie in Newport Rews festgehaltenen Mannschaften die Möglichkeit, sich bort frei zu bewegen. Das hort mit ber Rafernierung natürlich auf.

Sang, 5. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Reuter melbet aus Rem Bort: Aller Bahricheinlichfeit nach haben die Bollbehörden Beichlag auf alle beutschen Gdiffe in Rem

Port und Soboten gelegt. Darunter befinden fich ber Damp. fer "Baterland" und andere große transatlantifche Schiffe.

Das deutsche Ranonenboot "Gener", bas in Sonolulu interniert ift, wurde von feiner Befagung in Brand geftedt und ift ein Opfer ber Flammen geworben.

Reuter melbet aus Mafhington: Wie verlautet, haben die beutschen Mannichaften an Bord ber beutschen Schiffe, die in ben Safen ber Bhilippinen interniert find, perfucht, Die Dafchinen zu vernichten. Die Behorden haben Dagregeln getroffen. Bon 22 ber in ben Bhilippinenhafen internierten Schiffe befinden fich 17 in Manila (Reuter fpricht pon internierten Schiffen; es foll wohl heißen; aufgelegten Schiffen).

Samburg, 5. Febr. (Priv.-Tel. d. Feff. 3tg., 3f.) Generalbireftor Ballin, über bie Beichlagnahme ber beutichen Schiffe durch die Bereinigten Staaten befragt, erflatte einem Bertreter des "Samburger Fremdenblattes", ba es fich bisher nur um den Abbruch der diplomatischen Beziehungen handle, fonne er an einen folden Gewaltaft nicht glauben,

Freies Geleit für Braf Bernftorff.

Bafel, 5. Febr. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Savas melbet aus Bafhington: Die Bereinigten Staaten verlang. ten von England freies Geleite fur ben Grafen Bernftorff.

Eine Note Wilsons an die Neutralen. Die Schweiz bleibt neutral.

Bofel, 5. Febr. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Mus Bern wird ben "Baster Radrichten" gemelbet: Der Schweigerifche Bunbesrat erhielt eine Rote bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten. Die am Conntag Rachmittag eingetroffene Rote teilt ben Abbruch ber biplomatischen Beziehungen gu Deutschland mit und fügt bingu, daß Amerita, fobalb ein ameritanifches Schiff ober ameritanifche Burger verfenft murden, alle Dagnahmen ergreifen werde, um fofort die bewaffnete Dacht intervenieren zu laffen. Bilfon fpricht fobann im Ginne feiner Rebe im Genat bie Erwartung aus, bağ bie übrigen Reutralen und fpeziell die Schweig bas Berhalten Rord-Amerifas gur eigenen Richtignur nehmen werben.

Der Bunbesrat hat in zwei Sigungen am Conntag Rady mittag und Montag Fruh bie burch bieje Rote geschaffene Lage erörtert und bie Antwort an Wilfon festgestellt, Die bereits abgegangen ift, in Bern aber erft nach ihrem Gintreffen im Weißen Saufe veröffentlicht werben wird. Dan weiß also nicht, welchen Wortlaut bie Antwort bes Bundesrates an ben Brafibenten Bilfon erhalten hat, aber über ben Inhalt fann fein Zweifel bestehen. Die Zumutung Wilsons an die Schweig, aus ber Reutralität herauszutreten, ift nur aus einer völligen Berfennung ber Faftoren erflarlich, die unfere Reutrolität bisher bestimmt haben. Unfere nationale Geichichte und geographische Lage, unsere eigenen politischen Dafeinsbedingungen nach innen und außen verbieten ber Schweig, aus ber Rentralität herausgutreten, außer in bem einen Kalle, in bem unsere territoriale Integritat ober unfere nationale Ehre als felbftandiges Staatswefen verlegt wird. Ab. gefeben von biefem Fall, ber nicht gutrifft, wird die öffentliche Meinung einmutig mit bem Bunbesrate jebe Ginlabung an die Schweig, aus ber ftaatlichen Reutralitat berauszutreten,

Für und wider die Reutralitat Bollands.

Saag, 5. Febr. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Sollanbijde Blatter melben aus Bafbington: Brafident Bilfon fanbte an bie Reufralen eine Rote, in der er fie einlabt, ben Protest gegen bas deutsche Borgeben gegen ben neutralen Sandel gur Gee gu unterftugen. Diefer Schritt ift eine Borbereitung zu dem Plane, gemeinsam für die Beschleunigung bes Friedens und jum Schutze ber Rechte ber Reutralen tötig zu fein.

Sang, 5. Febr. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., 3f.) Der Rieuwe Rotterbamiche Courant" widmet der Bemerfung Billons: "ich nehme als feststehend an, daß alle neutralen Regierungen benfelben Schritt tun werben wie wir", eine langere Auseinanderfegung, in ber bas Blatt barlegt, bag Solland mit gang anderen Dingen gu rechnen habe als Die ameritanifche Regierung.

Der Kaifer beim König von Bulgarien.

Großes Sauptquartier, 4. Febr. (2B. B. Amilion.) Der Raifer begab fich jum Befuche bes Ronigs von Bulgorien am 3. Februar mit einem großeren Gefolge, unter bem fich auch der bulgarifche Militarbevollmachtigte Dberft Janichow befand, nach Boeffnen in Ungarn, wo ber Ronig jur Rur weilt. Beibe Monarchen tonferierten mehrere Stunden allein. 3m Anichluß baran fand eine Abendtafel im großen Gaale des Sotels ftatt, an ber auch die beiberfeitigen Gefolge teilnahmen. Der Raifer faß zwischen bem Ronig und bem Brinjen Bhilipp, bem ber Raifer den hoben Orben vom Gonvargen Abler verliehen hatte. Rach ber Tafel wurden bem Raifer Damen und herren bes ungarifden Roten Areuges vorgeftellt, ju beffen Gunften er einen golbenen Ragel in eine Rachbildung der Krone Ungarns einschlug. Am spaten Abend wurde nach berglicher Berabschiedung die Rücfreise nach bem Großen Sauptquartier angetreten.

Ein Luftangriff auf den Safen von Dünkirchen.

Berlin, 5. Febr. (2B. B. Amtlich.) Ein beutsches Marineflugzeug belegte am 3. Rovember abends bie Safenanlagen von Dunfirden erfolgreich mit Bomben. Gin in einem bortigen Schuppen entstandener Brand war beim Rudflug noch weithin fichtbar.

Der öfterreichifd-ungar. Tagesbericht.

Bien, 5. Febr. (28. B.) Amtlid wird verlautbart:

Billider Rriegsfcauplag.

Beindliche Abteilungen, Die gegen unfere Stellungen fübmefflich von Brzegann vorfühlten, wurden burch Geuer ver-

Italienifder Rriegsichauplas.

Geftern morgen brang eine Abteilung bes Felb-Jager-Bataillons Rr. 30. in eine feindliche Stellung weftlich bes Bloden-Baffes (Rarnifder Ramm) ein, nahm einen Offigier und 28 Mann gefangen und erbeutete ein Majdinengewehr, einen Minenwerfer und mehrere Gewehre. Sonft feine Ereigniffe von Belang.

Gubbftlicher Rriegsichauplas.

Lage unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Wer ift verpflichtet zur Abgabe einer Befite und Kriegsfteuererklärung?

Es gibt immer noch viele Taufenbe von Leuten, Die meinen, von ber Rriegesteuer und ber Befinfteuer wurden fie nicht berührt, weil fie eben immer in bem Glanben leben, daß mur bie eigentlichen Rriegsgewinne im engern Ginn ber Steuer unterworfen murben. Undere wieder glauben, wenn fie von ber Steuerbehorbe feine eigene Mufforberung befommen, mußten fie auch feine Steuerflarung abgeben Das ift irrig. Es haben vielmehr folgende Berfonenfreise eine Befith bezw. eine Rriegsfteuererflarung abjugeben;

1. alle, beren Bermogen 20 000 Mart überfteigt, wenn fie fruber nicht jum Behrboitrage veranlagt waren; bas Bermogen biefer Berfonen braucht fich gar nicht vermehrt gu

haben, es fann fogar geringer geworben fein; 2. alle jene, beren Bermogen fich in ber Beit bont 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 um mehr als 3000 Mark vermehrt hat unter der Boraussetzung, daß das Gefamtvermogen am 31. Dezember 1916 minbeftens 11 000 Mart beträgt;

3. alle, bie jur Abgabe einer Steuererflarung von ber Steuerbehorbe aufgeforbert werben, auch wenn bie oben

genannten Boraussehungen nicht erfüllt find. Bei ber Befithteuer haben alle jene eine Steuererflarung abzugeben, beren Bermogen um mehr als 10 000 Marf gewachsen ift, wenn ihr Bermogen 20 000 Mart überfteigt. Da jeboch die diesmalige Steuererflarung für beide Steuern gufammen gilt, fo muffen ichon alle jene eine Erflarung ab. geben, die bei einem Bermögen über 10 000 Mart mehr als 3000 Mart Zuwachs haben. Die Jahl dieser Leute ift außer. orbentlich groß.

Bei Gefellichaften, welche ber Rriegsfteuer unterfiegen, haben die Borftande, bie Geschäftsführer, die perfonlich haftenben Gefellichafter uiw. Die Steuererflarung gu betätigen.

Bur Abgabe einer folden Steuererflarung fann ber Steuerplichtige angehalten werben mit Gelbstrafe bis gu 500 Mart. Dieje Strafen fonnen fo lange wieberholt wer-

ben, bis bie Steuererflarung erfolgt.

Doch bas ift nicht bie einzige Strafe, ber man fich ausfent, wenn man eine Steuererflarung nicht rechtzeitig abgibt, obwohl man bagu verpflichtet war. Wenn jemand innerhalb ber gestellten Frift bie Steuererflarung nicht abgibt, fo fann ein Buichlag von 5 bis 10 Brogent der gangen Steuerfumme, die rechtsfraftig veranlagt ift, ihm auferlegt

werben. Darum foll jeber, ber aus irgendeinem Grunde innerhalb ber gesetzlichen Frift die geforderten Angaben nicht machen fann, um Fristverlangerung einfommen.

Lokalnachrichten.

Ronigftein, 6. Febr, Die Boftbeborde teilt uns mit, daß vom 7. Gebruar ab wegen Betriebofdwierigfeiten bie Einschreibung bei Brivatpateten bis auf weiteres ausge-

deloffen ift.

. Der Sports verfehr in ben Taumis war auch am vergangenen Sonntag noch tebhaft, aber nicht fo ftart wie früher. adguige murben nicht gefahren,. Die Schneedede liegt vom Gelbberg bis Falfenitein berab etwa 30 Bentimeter hoch. finf bem Gelbberg bat ber Shirm allerbings Schneefchangen von nahezu 2 Metershohe aufgeturmt, bas hungernde Bild fommt icharenweise aus ben Balbern und umschleicht bie

Die Berfehrefperre für Gil- und Frachtftudguter wird jwar nun wieder aufgehoben, es ift aber bringend erforberlid, bag übermäßiger Andrang mit Studgutern vermieben wird, bamit nicht abermals betriebliche Schwierigfeiten für die Gifenbahmverwaltung entfteben. Die Gilgut- und Guterabfertigungen tonnen die Unnahme von Gil- und Frachtludgut einstellen, wenn infolge fehr ftarfer Auflieferung eine abermalige Ueberfüllung ber Guterboben zu befürchten fteht. Die Berfehrsämter fonnen auch eine frühzeitige Schliegung ber Annahmestunden für bestimmte Eilgut- und Guterabserti. gungen anordnen, falls die Auflieferungen abermals großen Umjang annehmen follten.

* Rriegsteuerungszulagen an Bolfsichullehrer- und Lehrerinnen. Bie ichon mitgeteilt, bat ber Berr Minifter für Schulweien angeordnet, daß auch die Bollsichullehrer- und Lehrerinnen gleich ben ummittelbaren Staatsbeamten laufende Kriegsteuerungszulagen erhalten und zwar betragen ite für verheiratete Lehrer ohne Rinder 12 .# und mit einem Rinde 5 .H mehr monatlich. Beriidfichtigt werben Rinder

* Gerftenfperre für Brauereien. Die für Anjang Februar in Musficht genommene Aufhebung ber Gerftenfperre für die Brauereien durfte porläufig noch nicht ftattfinden, fonbern fich bis Mitte Februar, möglicherweise bis Ende diefes Do-

nats verzögern.

* Elefanten als Transporteure. Der Berlag des "Berliner Tageblattes" traf mit Sagenbed ein Abfommen, wonach ihm biefer vier Elefanten mit ben bagu gehörigen inbifchen Führern gur Beranichaffung ber für ben Drud bes Blattes notigen Bapiermaffen gur Berfügung fiellt. Seute Morgen erregte bie neue Beforberungsart - brei Glefanten mit ftarten Riemen als Zugtiere eingespannt, ber vierte, mit feiner breiten Stirn ben Bagen ichiebend - in ben Etragen Berlins viel Auffeben.

. Falfenftein, 6. Febr. Die im Beiten tampfenden Ingenieur Bilhelm Solicher und Beigbinder Bilhelm Eigner von hier wurden burch Berfeihung bes Gifernen Rreuges ausgezeichnet, erfterer unter gleichzeitiger Beforberung jum

Eronberg, 5. Febr. Gine ftabtbefannte Berfonlichfeit, ber Gemeindearme Frig Beil, genannt "Rapolion", ift im 78. Lebensjahr geftorben. Er mar feine Gepflogenheit, jeden Cichengug nach bem Friedhof zu begleiten.

Von nah und tern.

Griesheim, 5. Febr. Die Schulbeputation bat wegen Beigungsichwierigfeiten beichloffen, ben Unterricht in ben Bolfsichulen für bie Zeit vom 5. bis 10. Februar ausfallen

Frantfurt, 6. Febr. Zwifden hier und Griesheim murbe Sonntag abend ein 22jahriges taubitummes Mabden aus Ried namens Sartmann von einem Zuge überfahren und getötet.

Butterdiebstahl. Gine gute Beute machte ein Dieb, der gestern ein Rollfuhrwert mit zweiundzwanzig Bentner Butter ftahl.

- Die indiiche Glefantin Fannn, Die bem Zoologischen Garten feit achtundzwanzig Jahren angehörte und ben Befuchern burch ihr Orgelfpiel besonders befannt war, ift am Samstag verendet. Der Rabaver wird im Gendenberg-Mufeum prapariert.

Sanau, 4. Gebr. Der 35jahrige Spenglermeifter Rari Muth fturgte bei ber Bornahme von Reparaturarbeiten vom Dache eines Saufes am Parabeplag und jog fich einen Schabelbruch ju, an beifen Folgen er geftorben ift.

Dillenburg, 5. Gebr. Wegen Beleibigung ber hiefigen Stadtverorductenversammlung murbe Burgermeifter Dr. Rubne aus Wetlar burch richterliches Urteil gu 100 Marf Gelbitrafe und gur Tragung ber Roften verurteilt. Gin von Dr. Rubne angestrebter Bergleich wurde von ber Stabtverordnetenversammlung abgelehnt. Dr. Ruhne hatte an bie Berfammlung einen Brief gerichtet, in beffen Inhalt bie Beleibigung erblidt murbe.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 6. Febr. (28. B.) Amtlich.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Infolge bunftigen Froftwetters blieb bie Tatigfeit ber Artillerie und Glieger gering. Rur gwiften Mincre und Som me war vorübergebend bas Teuer ffarfer,

Bon Erfundungevorftofen im Gom me gebiet, auf ben Ditufer ber Daas und ber Lothringer Grenge wurden über 30 Englander und Frangofen und einige Mafchinengewehre gurudgebracht.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Bon ber Rigaer Rufte bis jum Minbungsgebiet bet Donau feine befonderen Greigniffe.

Majebonifche Front.

Beitweife lebhafteres Teuer im Cernabogen und in ber Strumanieberung.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Letzte Nachrichten. Deutschland und Amerika. Die amerikanische Friedenspartei.

Rem Port, 5. Febr. (Briv.-Tel. b. Frff. 31g., 3f.) Brnan erläßt Aufrufe für Bewahrung ber Rube und bes Friebens. Er erflart, wenn bie Rrifis afut werbe, mußte eine Bolfsabftimmung über bie Rriegserflarung porgenommen werben. Indeffen haben feine Anftrengungen wie biejenigen ber Gozialiften, Die ebenfalls eine entichloffene Oppofition gegen ben Rrieg betreiben, bis jest wenig Erfolg.

Der frühere Brafibent Taft verlangt bie fofortige Ginführung ber allgemeinen militarifden Dienstpflicht.

Die Note Wilsons an die Neutralen.

London, 5. Febr. (B. B.) Das Reuteriche Bureau meibet aus Bafbington, Die ameritanischen Bertreter im Auslande erhielten eine Julituftion, ber neutralen Regie-rung mitzuteilen, bag Wilfon glaube, es werbe jum Frieden führen, wenn bie Rentralen bem Beifpiel Amerifas folgten.

Mains, 5. Febr. Um ben Rohlenvorrat bes Gaswerfs ju itreden, werben bis auf weiteres famtliche Stragenlaternen ftatt wie bisher nachts um 12, jest ichon um 10 Ubt abends gelöscht.

Rieberfaulheim, 5. Febr. Alls ber Rufer Bb. Steffen diefer Tage ein Faß bearbeitete, platte beim Antreiben ein Reif, mobei ihm ein Ende bes Reifes berartig ins Geficht ichlug, daß beide Augen ichmer verlett wurden. Er murbe lofort in die Augenflinif nach Wiesbaden gebracht. Es ift noch fraglich, ob er bas Augenlicht erlangen wird.

Bfungftadt, 4. Gebr. Auswärtige Gelberübenhandler mol len ichen jest mit ben hiefigen Landwirten feste Bertaufe ber in biefem Jahre zu pflangenden Gelberüben abichließen, indem fie ihnen Scheine vorlegen, wonach fie fich unterfchriftlich verpflichten, den gefamten Ertrag gegen bestimmte Breife abzuliefern. Gegen folden vorzeitigen Sandel, ber ben ohnedies bier febr jurudgegangenen Rartoffelanbau ftart beeintrachtigen muß, follte mit ben ftrengften Gegenmaß. nahmen eingeschritten werben. Den Landwirten mare außetbem zu empfelden, folde Berpflichtungen nicht einzugehen, Die Auftaufer nehmen bie Waren auch noch im Berbit ab und bann mabricheinlich noch zu befferen Breifen.

Robleng, 5. Febr. Der Feftungetommandant hat für bie Foftnachtszeit jebe farnevaliftifche Beranftaltung fowie ben Berfauf von Rarnevalsartifeln verboten.

— Unterhalb Traben-Trarbach bei Litzig hat lich bas Mofeleis geftellt, mas feit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr ber Fall gewesen ift.

Marburg, 5. Febr. 3m Allter von 66 Jahren verftarb bier ber Provingialrabbiner Dr. Leo Munt. Der hiefigen israelitifden Gemeinde ftand er naheju 40 Jahre por.

Raffel, 5. Febr. Beim Raffeetochen am offenen Feuer jog fich bie 17jahrige Tochter bes Lofomotivführers Gifcher ichwere Brandwunden gu, benen fie fury nach ber Ginliefer-

ung ins Rranfenhaus erlag. Burgburg, 5. Febr. Die Stadtverwaltung ergriff jum

3wede ber Robleneriparnis folgenbe Magnahmen : Gelichfung famtlicher Schulen bis auf weiteres, Berabfegung ber Boligeiftunde auf 100/2 Uhr. Ferner plant fie bie Schliegung des Theaters, ber Bergnfigungs und Berfammlungstofale

and the same

Lebensmittelbezugsscheine.

Die am 15. Dezember 1916 und am 1. Januar 1917 ausgegebenen Bezugsicheine werben am Mittwoch, ben 7. b. Dits., von 11-19 Uhr vormittags, im Rathaus, Zimmer 1, in Jahlung ge-

Ronigstein im Taunus, ben 5. Februar 1917.

Der Borftand Der Rriego:Burforge.

Bekanntmachung.

Die Ausgabeftelle für Web., Wirt., Strid: und Eduh: waren bleibt bis auf weiteres Montage gefchloffen.

Ronigftein im Taunus, ben 6. Februar 1917.

Der Magiftrat: 3acobs

Bekanntmachung für falkenstein.

In ber Beit vom 8 .- 15. Februar 1917 wird bie 4. Rate ber Staate: und Gemeindesteuer mahrend ber Raffen: ftunden bon 9-121/2 Uhr pormittags auf bem Rathaufe et-Falkenfteln, ben 6. Februar 1917. Der Gemeinderechner : Ochs. hoben.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Bom Mittwoch. den 7. b. Dite. ab, wird bie vierte Rate Staats. und Bemeindefteuer erhoben. Die Raffe ift jeden Rachmittag für ben öffentlichen Bertebr geichloffen.

Relitheim, ben 3. Februar 1917. Der Bemeinberechner: 5chmitt. 5 1. April fleissig. Röchin, bie auch Dausarbeit übernimmt, nach Bonn. Aprzufiellen von 2 ubr an Hersog Adolphir. 9, Königil. Frau Sauptmann Solling.

3n Kelkhelm ober Münstel Che von einem Derri Angeb. m. Br. u. F.55 a. d. Geichaftel

Trauer-Drucksachen raid durch Druckerei Aleindöhl.